

Gemeinde Großbeeren

DER BÜRGERMEISTER

Landkreis Teltow-Fläming

15. Feb. 2013

-Landrat- 1628

Landkreis Teltow-Fläming

18. Feb. 2013

Büro Kreistag



Gemeinde Großbeeren, Am Rathaus 1, 14979 Großbeeren

Landkreis Teltow-Fläming
Der Landrat
Am Nuthefließ 2
14943 Luckenwalde

LDT

Ø KA

Ø Buro KT

Ø Fr. Funke

Bereich: Dezernent Kämmerei
Sachbearbeiter: Herr Fischer
Tel.: (033701)3288-30
Fax: (033701)3288-66
eMail: hauptamt@grossbeeren.de
Datum: 14.02.2013
Aktenzeichen: II /

Kreishaushalt für das Jahr 2013

Ihr Schreiben vom 28.01.2013 sowie die Dienstberatung mit den Bürgermeistern am 15.02.2013

Sehr geehrte Frau Gurske,

gegen den Haushalt des Landkreises Teltow-Fläming für das Jahr 2013 bestehen aus meiner Sicht erhebliche Bedenken, so dass ich hiermit gemäß § 129 BbgKVerf dagegen meine Einwendungen erhebe.

Neben den bereits seit vielen Jahren nahezu gebetsmühlenartig von mir und meinen Amtskollegen wiederholt geltend gemachten mangelhaft erkennbaren Einsparungswillen, der sich letztlich in einem für die kommenden Jahre wieder ansteigenden Defizit ausdrückt, ist es die erneut eingeplante Erhöhung der Kreisumlage, welche es der Gemeinde Großbeeren wie sicherlich auch weiteren Kommunen unseres Kreises nahezu unmöglich macht, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen.

Wie die dankenswerter Weise von meiner Amtskollegin der Stadt Luckenwalde durchgeführte Datenerhebung zur Entwicklung der Kreisumlage zeigte, hat der Landkreis in den vergangenen Jahren erheblich über den eigenen Planungen liegende Einnahmen aus dieser Quelle erzielt. Es verwundert deshalb umso mehr, dass dennoch kein Haushaltsausgleich herbeigeführt werden konnte und die Umlage erneut erhöht werden soll. Bereits in meinem Widerspruch zum vorläufigen Kreisumlagebescheid habe ich auf die Probleme aus Sicht der Gemeinde hingewiesen. und bestreite weiterhin die Notwendigkeit dieser Kreisumlagehöhe schon in der jetzigen Form. Die pure Höhe der Kreisumlage sorgt letztlich für eine derartige Beschneidung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, dass ein Haushaltsausgleich selbst bei nahezu vollständigem Verzicht auf jegliche investive Tätigkeit zunehmend schwierig wird. Allein über die Kreisumlage werden nach derzeitigem Planungsstand 60 % der gemeindlichen Steuereinnahmen abgeschöpft.

Um meinen Vortrag zu untermauern, möchte ich an dieser Stelle nur das Aufkommen der Gewerbesteuer gegenüber den teilweise unmittelbar daraus resultierenden Abgaben darstellen. Von geplanten Einnahmen aus der Gewerbesteuer von ca. 6,1 Mio. € für das Jahr 2013 sind unmittelbar an das Land 900.000 € abzuführen. Über die Kreisumlage fließen weitere 4,75 Mio. € ab. Für das

Sprechtag:
Öffnungszeiten:
Nach Vereinbarung:

Donnerstag 9 - 12 und 13 - 18 Uhr
Dienstag 9 - 12 und 13 - 16 Uhr
Freitag 9 - 11 Uhr

Bankverbindung: Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden-AG
Bankleitzahl: 120 700 24 Konto-Nr.: 47 230 03
BIC: DEUT DE DB 160 IBAN: DE 69 120 700 240 4723003 00

Website: <http://www.grossbeeren.de>

→ alle KTA z.k.

21.11

soeben abgelaufene Jahr war die Lage ähnlich schlecht. Tatsächlich eingenommen wurden über die Gewerbesteuer 5,1 Mio €. Dem standen an abzuführender Kreisumlage 3,82 Mio. € und Gewerbesteuerumlage von 777.000 € gegenüber. Auch wenn die Gemeinde über weitere mittelbare und unmittelbare Einnahmen verfügt, erreichen diese insgesamt nur ein Niveau von ca. 4,3 Mio. €. Die Gemeinde wird somit in ihrem finanziellen Spielraum sehr deutlich über das Instrument Kreisumlage wirtschaftlich eingeschränkt bzw. in ihrer finanziellen Selbständigkeit gefährdet. Vor dem Hintergrund eines der erfolgreichsten Güterverkehrszentren der Bundesrepublik Deutschland mit nahezu vollständiger Auslastung und in der Entwicklung befindlichen ergänzenden Ansiedlungsflächen ist dies meines Erachtens kaum vorstellbar, jedoch Realität. Die Erhöhung der Gewerbesteuerumlage wird derzeit zwar erwogen, bedeutet langfristig jedoch keine nennenswerte Entlastung und wird vielmehr dafür sorgen, dass im Kreis ein weiteres wirtschaftliches Highlight seine Spitzenposition verliert.

Ich bitte deshalb sehr eindringlich um eine echte und dauerhafte Sanierung des Kreishaushaltes ohne eine immer wieder vorkommende Kreisumlageerhöhung sowie unter Verzicht auf eine Aufgabenverlagerung an die Kommunen.

Mit freundlichen Grüßen



Carl Ahlgrimm
Bürgermeister